



© Foto: ZfTI

Das ZfTI-Gebäude
The ZfTI premises

Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI)

Centre for Studies on Turkey and Integration Research

Wissenschaft und Praxis für die Einwanderungsgesellschaft

Das ZfTI arbeitet seit 1985 zu Migration und Einwandererintegration. Es leistet durch die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema Einwanderung einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zum gegenseitigen Verständnis unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Indem das ZfTI Migrations- und Integrationsforschung mit der Arbeit zu Herkunftsländern von Migrant*innen (insbesondere zur Türkei) zusammenfasst, gelingt ein zeitgemäßer Zugang zur Lebenswirklichkeit in der Migration.

Science and practice for the immigration society

The ZfTI has been focusing on migration and integration since 1985. Through the scientific study of immigration, it contributes to social cohesion and mutual understanding between different population groups. By combining migration and integration research with work on the countries of origin of migrants (especially Turkey), the ZfTI is able to shed light on the reality of contemporary life for migrants.

Dabei betreibt das ZfTI nicht nur Forschung und Politikberatung, sondern programmiert auch Maßnahmen, die unmittelbar an die Einwanderungswirklichkeit vor Ort anschlussfähig sind und zu einer Verbesserung des Zusammenlebens ebenso wie zur Chancengleichheit beitragen.

Das ZfTI ist eine Stiftung des Landes NRW, institutionell gefördert durch das MKFFI. Es ist seit 2010 Institut an der UDE. Am ZfTI arbeiten Psycholog*innen, Soziolog*innen, Politikwissenschaftler*innen und Wirtschaftswissenschaftler*innen in einem interdisziplinären Team mit bilingualen Kompetenzen. Wissenschaftlicher Leiter ist der deutsch-türkische Psychologe und Literaturwissenschaftler Prof. Hacı-Halil-Uslucan, gleichzeitig Inhaber der Professur für Moderne Türkeistudien an der UDE.

Das ZfTI organisiert seine Arbeit in Programmbereichen. Diese ist wie folgt gegliedert:

- Bildung, Erziehung und Gesundheit in der Migration
- Sozialintegration und Dateninfrastrukturen
- Interkulturelle Kommunikation und Arbeitsmarktintegration
- Zivilgesellschaft, religiöse Diversität und politische Steuerung
- Migration und Integration im grenzüberschreitenden Raum Deutschland-Türkei.

Aktuell führt das ZfTI im Rahmen dieser Programme fünf größere Forschungs- bzw. Modellprojekte durch, finanziert u.a. durch die Bundeszentrale für politische Bildung (politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft), das MKFFI NRW (aktuelle deutsch-türkische Migrationsbewegungen), das BMBF (Arbeitsmarktintegration Geflüchteter), das BMFSFJ (soziale Dienstleistungen von Migrant*innenorganisationen) und die Stadt Essen (Sozialstruktur der syrischen Bevölkerung in Essen), die von insgesamt acht Wissenschaftler*innen am Institut bearbeitet werden, bei Verbundprojekten in Kooperation mit anderen Einrichtungen.

Forschung

Angesichts der Aufgabe des ZfTI, die Einwanderungsgesellschaft konstruktiv mitzugestalten, sind unter den 2018 bis 2019 abgeschlossenen Projekten folgende mit großer politischer und öffentlicher Wirkung besonders erwähnenswert:

The ZfTI not only conducts research and policy advice, but also creates measures that are directly linkable to local immigration reality and which aid coexistence as well as equal opportunities.

The ZfTI is a foundation of the State of North Rhine-Westphalia (NRW), and is institutionally supported by the Ministry for Children, Family, Refugees and Integration (MKFFI). Since 2010 it has been an institute at the University of Duisburg-Essen. At the ZfTI, psychologists, sociologists, political scientists and economists work in an interdisciplinary, bilingual team. The scientific director is the German-Turkish psychologist and literary scholar Prof. Hacı-Halil Uslucan, who also holds the professorship for Modern Turkish Studies at UDE.

The ZfTI organises its work in programme areas that are structured as follows:

- Education, training and health in migration
- Social integration and data infrastructures
- Intercultural communication and labour market integration.
- Civil society, religious diversity and political governance
- Migration and integration in the Germany-Turkey cross-border area.

Currently, the ZfTI is conducting five major research and model projects within the framework of these programmes, financed by the Federal Agency for Civic Education (civic education in the immigration society), the Ministry for Children, Family, Refugees and Integration of North Rhine-Westphalia (MKFFI NRW) (current German-Turkish migration movements), the Federal Ministry for Education and Research (BMBF) (labour market integration of refugees), the Federal Ministry for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth (BMFSFJ) (social services of migrant organisations) and the City of Essen (social structure of the Syrian population in Essen). A total of eight scientists are working on the projects at the Institute, in joint projects with other institutions.

Research

In view of the ZfTI's task of constructively helping to shape the immigration society, the



Im Programmbereich Bildung, Erziehung und Gesundheit in der Migration hat das ZfTI 2018 im Auftrag des MSW NRW die wissenschaftliche Begleitung des seit 2012 in NRW eingeführten islamischen Religionsunterrichts als reguläres Schulfach durchgeführt, in Kooperation mit dem Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück. Im Ergebnis erhielt der Unterricht eine hohe Zustimmung der muslimischen Schüler*innen, ihrer Eltern sowie der islamischen Lehrkräfte. Bemerkenswert war eine große Offenheit der Schüler*innen für Kenntnisse auch über andere Religionen; insofern war der Unterricht nicht mit Abkapselung bzw. religiöser Selbstzentrierung verbunden. Mit der Evaluation wurde ein entscheidender Beitrag zum Gelingen und zur Verstetigung eines zentralen Projekts der Landesintegrationspolitik in NRW geleistet.

In selben Programmbereich wurde 2018 das Ergebnis eines dreijährigen Forschungsprojekts in Kooperation von ZfTI, UDE und Ruhr-Universität Bochum veröffentlicht, der „Atlas zur visuellen Mehrsprachigkeit in der Metropole Ruhr“, der auf der Analyse von mehr als 25.000 Schildern und auf Befragungen in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen beruht.

Das ZfTI hat im Programmbereich Sozialintegration und Dateninfrastrukturen auf der Grundlage der Daten des Religionsmonitors

following projects with a major political and public impact are particularly noteworthy among those completed between 2018 and 2019:

In 2018 in the programme area of Education, Upbringing and Health in Migration, the ZfTI was commissioned by the Ministry of Education and Training (MSW) in NRW to carry out the scientific monitoring of Islamic religious education, which was introduced in NRW as a regular school subject in 2012, in cooperation with the Institute for Islamic Theology at the University of Osnabrück. Ultimately, the lessons received a high level of approval from Muslim pupils, their parents and Islamic teachers. What was remarkable was that the pupils were very open to knowledge about other religions; in this respect, the lessons were not associated with isolation or religious self-centredness. The evaluation made a decisive contribution to the success and perpetuation of a core project of state integration policy in NRW.

In 2018 in the same programme area, the result of a three-year research project in cooperation between the ZfTI, UDE and Ruhr University Bochum was published, the „Atlas on Visual Multilingualism in the Ruhr Metropolis“, which is based on the analysis of more than 25,000 signs and on surveys in Bochum, Dortmund, Duisburg and Essen.

2017 zu Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Großbritannien eine Analyse zur Sozialintegration von Muslimen, vergleichend in den genannten Ländern, durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden öffentlich sehr breit diskutiert, da sich zeigte, dass muslimische Religiosität, insbesondere bei Frauen, zwar als Integrationshemmnis begriffen werden kann, die integrationshemmende Wirkung aber zumeist überschätzt wird und nicht zuletzt von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, auf die die Muslim*innen treffen. Es handelte sich um die erste diesbezügliche Vergleichsstudie. Im Auftrag der Deutschen Islamkonferenz hat das ZfTI daran anschließend 2018 in einer systematischen Analyse ausgewählter empirisch-quantitativer sozialwissenschaftlicher Studien zum Zusammenhang von muslimischer Religiosität und gesellschaftlicher Integration konsensuale und kontroverse Befunde herausgearbeitet. Die Studie wurde 2019 im open access publiziert.

Im selben Programmbereich führt das Institut seit 1999 im Auftrag der Landesregierung NRW regelmäßig eine Befragung Türkeistämmiger zu ihrer Lebenssituation durch. Am 23. Juni 2018 wurden die Ergebnisse der Mehrthemenbefragung 2017, die ausnahmsweise nicht nur in NRW, sondern bundesweit durchgeführt worden war, vor der Landespressekonferenz mit großer Resonanz vorgestellt. Gerade vor dem Hintergrund einer intensivierten öffentlichen Debatte um die Integration und Identifikation von Eingewanderten in Deutschland erwies sich der thematische Schwerpunkt der Befragung auf politischer Partizipation und politischer Identifikation Türkeistämmiger als hoch relevant, denn grenzüberschreitenden politischen Orientierungen wird oft mit Misstrauen begegnet und sie werden, insbesondere im Fall der Unterstützung des Erdoğan-Regimes in der Türkei, mit sozialer Desintegration in Verbindung gebracht. Die Ergebnisse des ZfTI zeigen eine vom Prozess der Sozialintegration weitgehend unabhängige politische Orientierung in Richtung Türkei, wobei eine Unterstützung der AKP durch die Wahrnehmung fehlender politischer Beteiligung in Deutschland begünstigt wird. Die Ergebnisse wurden breit wissenschaftlich verwertet, u.a. auch im Rahmen der 2. InZentIM-Konferenz



Wissenschaftlicher Direktor/Scientific Director: Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan

Wissenschaftler*innen | Researchers

Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan
wissenschaftlicher Leiter, Programmleiter Bildung, Erziehung und Gesundheit in der Migration, Professur für Moderne Türkeistudien am Institut für Turkistik der UDE

Prof. Dr. Dirk Halm
hauptamtlicher Vorstand, Programmleiter Zivilgesellschaft, religiöse Diversität und politische Steuerung, außerplanmäßige Professur für Politische Soziologie am Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster

Dr. Martina Sauer
Programmleiterin Sozialintegration und Dateninfrastrukturen

Yunus Ulusoy
Diplom-Ökonom, Programmleiter Migration und Integration im grenzüberschreitenden Raum Deutschland-Türkei

Cem Sentürk, M.A.
Programmleiter Interkulturelle Kommunikation und Arbeitsmarktintegration



Ausgewählte Publikationen | Selected Publications

Bozkulak, I., H.-H. Uslucan (2018): *Psychisch gesundes Aufwachsen: Eine Frage der Herkunft, sozialer Teilhabechancen oder der Wahrnehmung kommunaler Förderangebote?* Bundesgesundheitsblatt 10.

Ceylan, R., H.-H. Uslucan (Hrsg.) (2018): *Transformation religiöser Symbole und religiöser Kommunikation in der Diaspora. Sozialpsychologische und religionssoziologische Annäherungen an das Diskursfeld Islam in Deutschland.* Wiesbaden 2018 (Springer VS).

Halm, D., M. Sauer (2018): *Qualifizierungsbedarfe muslimischer Gemeinden im Bereich sozialer Dienstleistungen.* Soziale Passagen 2.

Halm, D., M. Sauer (2019): *Migrantenorganisationen.* In: A. Röder, D. Zifonun (Hrsg.): *Handbuch Migrationssoziologie.* Wiesbaden (Springer VS).

Sauer, M., D. Halm (2018): *Grenzüberschreitende politische Orientierungen Türkeistämmiger in Deutschland.* In: *Leviathan – Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaft* 4.

Sauer, M., D. Halm (2019): *Der Einfluss muslimischer Religiosität auf die gesellschaftliche Integration von Einwanderern in Deutschland. Eine systematische Literaturanalyse.* Leverkusen (Budrich).

Uslucan, H.-H. (2018): *Religionen als Brücken eines gelingenden Lebens? Sinnsuche im Kontext von Migration und neuer gesellschaftlicher Einbettung.* In: E. Karakaya, S. Zinsmeister (Hrsg.): *Brückenbauer in Bayern. Bedarfsfeststellung zu einer kommunalen Beratung zu islambezogenen Themen.* Straubing (Eugen-Biser-Stiftung).

Uslucan, H.-H. (2019): *Die Suche nach Gott in der Schule.* Schulverwaltung. Fachzeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement 5.

Ulusoy, Y., H.-H. Uslucan (2019): *Türkische und kurdische Schülerinnen und Schüler in NRW. Eine Handreichung zum Umgang mit migrationsbezogenen Konflikten an Schulen.* www.zfti.de.

Ziegler, E., H. Eickmans, U. Schmitz, H.-H. Uslucan, D.H. Gehne, S. Kurtenbach, T. Mühlán-Meyer, I. Wachendorff (2018): *Metropolenzeichen: Atlas zur visuellen Mehrsprachigkeit der Metropole Ruhr.* Duisburg (Universitätsverlag Rhein-Ruhr).

findings in a systematic analysis of selected empirical-quantitative social-science studies on the connection between Muslim religiousness and social integration. The study was published in open access journals in 2019.

In the same programme area the Institute has, since 1999 on behalf of the NRW state government, regularly conducted a survey of people of Turkish origin on their living situation. On 23 June 2018, the results of the 2017 multi-topic survey, which had, as an exception, been carried out not only in NRW but throughout Germany, were presented at a state press conference and met with a significant response. Particularly against the background of an intensified public debate on the integration and identification of immigrants in Germany, the thematic focus of the survey on the political participation and political identification of people of Turkish origin proved to be highly relevant, because cross-border political orientations are often met with mistrust and are associated with social disintegration, especially in the case of support for the Erdoğan regime in Turkey. The ZfTI results show a political orientation towards Turkey that is largely independent of the process of social integration, with support for the AKP favoured by the perception of a lack of political participation in Germany. The results have been widely and scientifically evaluated, including in the context of the 2nd InZentIM Conference in Essen in 2018, and since 2019 have been incorporated into the model project on political education in the immigration society which is running at the Institute.

Cooperation

The ZfTI is a member of the Johannes Rau Research Foundation (JRF), the association of non-university research institutes in NRW. The aim of the JRF is to pool knowledge and competencies from different disciplines with the aim of promoting economic and social development in NRW and beyond. The ZfTI is associated with InZentIM. In 2019/2020, it will conduct a study on the social services provided by migrant women's organisations in Germany, financed by the



© Foto: ZfTI

Fortbildung am ZfTI
Training at ZfTI

in Essen 2018, und fließen seit 2019 in das am Institut laufende Modellprojekt zur politischen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft ein.

Kooperationen

Das ZfTI ist Mitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF), dem Zusammenschluss der außeruniversitären Forschungsinstitute in NRW. Ziel der JRF ist die Bündelung von Wissen und Kompetenzen unterschiedlicher Fachdisziplinen mit dem Ziel der Förderung

BMFSFJ and the German Centre for Integration and Migration Research (Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung, DeZIM). The DeZIM Institute is part of the "Religion and Politics" Cluster of Excellence of the University of Münster. It maintains links with universities in Turkey and regularly employs guest researchers.

Transfer and sustainability

As a member of the JRF, ZfTI is regularly scientifically evaluated. It publishes the results of its work not only in a scientific context (see



der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in NRW und darüber hinaus. Das ZfTI ist mit dem InZentIM assoziiert. 2019/2020 führt es mit dem DeZIM-Institut die BMFSFJ-finanzierte Studie zu sozialen Dienstleistungen von Migrant*innenorganisationen in Deutschland durch. Das Institut ist Teil des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Es unterhält Verbindungen zu Hochschulen in der Türkei und beschäftigt regelmäßig Gastwissenschaftler*innen.

Transfer und Nachhaltigkeit

Als Mitglied der JRF wird das ZfTI regelmäßig wissenschaftlich evaluiert. Es publiziert die Ergebnisse seiner Arbeit nicht nur im wissenschaftlichen Kontext (siehe die ausgewählte Literatur), sondern legt großen Wert auf den Transfer seiner Arbeitsergebnisse in Öffentlichkeit und Politik. Schlaglichter auf die Transferfähigkeit des ZfTI werfen die Vorstellung der Evaluationsergebnisse zum Islamischen Religionsunterricht durch ZfTI-Leiter Uslucan in einem Gespräch einer exklusiven Runde mit Bundeskanzlerin Merkel am 25. September 2018, seine Vorstellung der Ergebnisse der Mehrthemenbefragung an der Johns Hopkins University am 17. April 2019 und seine Rede bei den Osnabrücker Friedensgesprächen am 31. Oktober 2019. Das Kollegium des ZfTI war mit Interviews oder Kommentaren u.a. in ZEIT, SPIEGEL, ZDF, WDR, Deutschlandfunk, Süddeutsche Zeitung und Focus vertreten.

Mit den Publikationsreihen „ZfTI Policy Paper“ und „ZfTI aktuell“ unterhält das Institut Schriftenreihen, die besonders dem Transfer dienen.

Perspektiven

Das Institut hat seit seiner Gründung 1985 die grenzüberschreitende Qualität von Migrationen in den Blick genommen und dabei insbesondere den Raum Deutschland-Türkei fokussiert. Der transnationale Raum wird im Zeitalter der modernen Kommunikation und Globalisierung weiter an Bedeutung gewinnen und er verändert die Art und Weise, wie über Migration und Einwandererintegration

the selected literature), but also attaches great importance to the transfer of its findings to the public domain and into politics. The presentation of the results of the evaluation of Islamic regional education by project leader Prof. Hacı-Halil Uslucan in an exclusive discussion with Chancellor Merkel on 25 September 2018, his presentation of the results of the multi-topic survey at Johns Hopkins University on 17 April 2019 and his speech at the Osnabrück Peace Talks on 31 October 2019 all served to highlight the transfer activities of the ZfTI. ZfTI staff participated in interviews or commentaries in ZEIT, SPIEGEL, ZDF, WDR, Deutschlandfunk, Süddeutsche Zeitung and Focus among others.

With the “ZfTI Policy Paper” and “ZfTI aktuell” publication series, the Institute maintains publication series that are particularly useful for transfer purposes.

Outlook

Since its foundation in 1985, the Institute has focused on the cross-border quality of migrations, with particular emphasis on the situation between Germany and Turkey. In the age of modern communication and globalisation, transnational space will continue to gain in importance and is changing the way in which migration and immigrant integration are thought about. The discussions about German-Turkish relations and at the same time intensive personal and civil-society interrelationships demonstrate the topicality and necessity of this research perspective.

nachgedacht wird. Die Diskussionen um die deutsch-türkischen Beziehungen und gleichzeitigen intensiven persönlichen und zivilgesellschaftlichen Verflechtungen belegen die Aktualität und Notwendigkeit dieser Forschungsperspektive.

Kontakt | Contact

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung

Altendorfer Straße 3
45127 Essen

☎ +49 201 3198 0
@ zfti@zfti.de
🌐 www.zfti.de

